

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Uwe Witt, Detlev Spangenberg, Dr. Robby Schlund, Jörg Schneider, Paul Viktor Podolay, Ulrich Oehme, Jürgen Braun, Dr. Heiko Wildberg, Dr. Christian Wirth, Dr. Axel Gehrke und der Fraktion der AfD

Impfstoffe zum Schutz vor COVID-19

Die Hoffnung bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie ruht vor allem auf einem Impfstoff. Auch wenn noch unklar ist, wann genau ein Serum sicher zu Ende entwickelt ist, sollen Menschen dann weltweit gegen das SARS-CoV-2 immunisiert werden.

Russland hat als erstes Land der Welt einen Impfstoff gegen das Coronavirus zugelassen (vgl. <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/russland-laesst-ersten-impfstoff-gegen-coronavirus-zu-16899822.html>). „Er wurde vom Moskauer Gamaleja-Institut entwickelt und noch vor Abschluss der Phase III registriert. Derzeit lassen sich deshalb weder die Wirksamkeit noch die Nebenwirkungen fundiert beurteilen. (...) Kritik am Vorgehen Russlands kam unter anderem aus den USA und aus Deutschland. Der Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn bewertete die Zulassung als gefährlich. Russland habe das Mittel – nach allem was man wisse – nicht ausreichend erprobt. Das könne schiefgehen und die Akzeptanz des Impfens schmälern. (...) Normalerweise dauert es viele Jahre, bis ein Impfstoff gegen einen Krankheitserreger gefunden ist – und der Prozess kann in jeder Phase scheitern. (...) Im Fall von Sars-CoV-2 hatten die Forschenden Glück: Die Sequenz des Viren-Erbguts – in diesem Fall einzelsträngige RNA – war schnell bekannt – und damit auch eine nahe Verwandtschaft mit den Coronaviren, die SARS und MERS verursachen. Von Impfstoffen gegen diese Viren wusste man, dass es für eine gute Wirkung vor allem auf das Protein ankommt, das dem Virus sein typisches Aussehen mit den hervorstehenden „Zacken“ auf der Virushülle verleiht. Die meisten Projekte, die an einem Impfstoff gegen Sars-CoV-2 forschen, haben das bei ihren Studien berücksichtigt. (...) Sollte die Entwicklung eines Impfstoffs gelingen, wartet aber die nächste Herausforderung: die massenhafte Produktion“ (https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-so-weit-ist-die-impfstoffforschung-gegen-das.1939.de.html?drn:news_id=1184600).

Zum jetzigen Zeitpunkt stünden auf der Welt nicht genug Herstellungskapazitäten zur Verfügung (ebd.). Außerdem ist damit zu rechnen, dass nicht von Anfang an genügend Serum zur Verfügung stehen wird, um die gesamte Bevölkerung impfen zu können (ebd.).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hält die Bundesregierung es für realistisch, einen Impfstoff gegen COVID-19 zeitnah herzustellen, ohne dass die Sicherheit und hinreichenden Prüfungsschritte darunter leiden?

2. Welche ethischen und sicherheitsbezogenen Gefahren gibt es nach Auffassung und Kenntnis der Bundesregierung bei genbasierten Impfstoffen, und inwiefern wurden diese bisher ausreichend untersucht und der Bevölkerung kommuniziert?
3. Welche Institutionen haben nach Kenntnis der Bundesregierung welches Interesse daran, einen Impfstoff, insbesondere einen mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 so schnell als möglich zur Verfügung zu stellen?
4. Welche Institutionen werden die Impfungen gegen COVID-19 durchführen,
 - a) die Testzentren?
 - b) die Gesundheitsämter?
 - c) die Arztpraxen?
5. Wie lange dauern das Prüfverfahren und die Zulassung von möglichen Impfstoffen gegen COVID-19 in Deutschland?
6. Welchen aktuellen Forschungsstand hinsichtlich eines Impfstoffes gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt in Deutschland?
7. Ist absehbar, wann ein Impfstoff gegen COVID-19 in Deutschland vorliegt?
8. Welche Maßnahmen werden von Seiten der Bundesregierung ergriffen, damit im Bereich der Herstellung keine Kapazitätsengpässe auftreten?
9. Kann nach Auffassung der Bundesregierung die Zurverfügungstellung einer ausreichenden Menge Impferserums für eine massenhafte Impfung der Bevölkerung sichergestellt werden?

Wenn nein, welche Bevölkerungsgruppen werden zuerst gegen COVID-19 geimpft?“
10. Liegen der Bundesregierung wissenschaftliche Erkenntnisse vor, ob nach jetzigem Forschungsstand der Impfstoff gegen COVID-19 jedes Jahr erneuert werden muss, wie z. B. bei der saisonalen Grippe, und wenn ja, welche Erkenntnisse sind dies (vgl. <https://www.n-tv.de/wissen/Corona-Impfung-koennte-jedes-Jahr-noetig-sein-article21993463.html>)?

Berlin, den 22. Oktober 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion